



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Stargard.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

durch Ober- u. Nieder-Teutschland. 699

baselbst hat / und ohne Einrichtung des aer
wissen Zolls nicht vorben geben darf. Die
Stadt wurde An. 1619. von den Hähnen/
An. 1628. von den Kaiserischen / An. 1632.
von den Schwedischen ic. erobert.

Stadel.

Stadel ist ein grosser Fleck in Ober-Oes-
terreich / darinn aber lauter Schiffleute
wohnen sollen / die mit der Salzfuhr zu thun
haben.

Stadelkirchen.

Stadelkirchen ist ein Schloß in der Gegend
der Stadt Steyer in Ober-Oesterreich.

Staden.

Staden ist ein Ganerbenhaus und Städte-
leis in der Wetterau / eine Meil Beegs
von Friedberg / durch welches das Wasser
Nidda mitten durchrinnet. Hat einen guten
Weinwachs und 2. herrliche Sauerbrunnens-
drinnen und herausen.

Staffelstein.

Staffelstein und Steinach sind 2. Bi-
schoflich : Bambergische Städlein und
Aempter : Wie auch das Städlein und
Schloß Teischnitz.

Stams.

Stams ist ein reiches Mönchs-Kloster Ci-
sterzer-Ordens in Tyrol / am Inn / drey
Meilen von Innsbruck / so wegen der Fürstli-
chen Begräbniss: n berühmt ist / und da man
auch viel Reliquien weiset.

Stargard.

Stargard ist eine Pommersche Stadt an
Gg 2 der

der Ina / so durch die Stadt fließt / auf welcher die Einwohner ihre Waaren / wievol mit grosser Mühe/bis in das Frischehaf und von daraus in die See bringen können; hat einen fetten Boden / da das beste Getreide darinnen wächst. An. 1540. haben etliche Einwohner aus Unvorsichtigkeit in einem Hause ein Feuer verursacht/welches über 100. Wohnstädte abgebrandt. An. 1584. hat auf Pfingsten das Wetter allhier eingeschlagen / wor durch abermals auf die 500. Häuser eingeschert worden. A. 1625. hat die Pest zu Stargard so grausam gewütet/dass bey 6000. Personen daran gestorben. An. 1627. wurden 8. Cornet Kaiserischen Kriegs-Volks in diese Stadt einquartiert / die der Stadt alles Leyd anthaten. An. 1630. wurde die Stadt von den Schweden / An. 1636. von den Kaiserischen / und 1637. wieder von den Schweden erobert.

Ein anders Stargard liegt in Mecklenburg / wird / zum Unterschied vor bemalter Stadt Neu-Stargard in Pommern / Alte Stargard genennet/ist ein Königlich Schloß in Mecklenburg/darvon die Grafschaft Stargard daselbst genannt / von den Wendischen Fürsten der Obetrater gebauet / nachmals von Marggrafen Johanne dem I. Churfürsten zu Brandenburg / und Ottone dem III. dem Gütingen / Gebrüdern / aufs neue angefangen/und der Marggrafen gewesen/bis A. 1290. Marggraf Albrecht der IV. zu Brandenburg/Fürst zu Anhalt/ein Sohn Ottonis des

durch Ober- u. Nieder-Teutschland. 701

des III. sie seiner Tochter Beatrici zur Mungift
geben / welche Heinrichen dem Löwen / einem
Wendischen in Mecheiburg verheurathet.

Starkenburg.

Starkenburg ist ein vestes Schloß an der
Bergstrasse / bey dem Chur- Mainzischen
Städtlein Heppenheim. Die Franzosen sind
U. 1688. und 89. davor gekommen / haben
aber nichts ausrichten können.

Tarnberg.

Tarnberg ist ein Schloß und Herrschaft
im Land ob der Ens / an der Bayerischen
Grenze gelegen / davon die Herren Grafen von
Starenberg (die von den alten Marggrafen
und Herzogen in Steyer herkommen) den Na-
men haben. Wiewol der Zeit solches Schloß
dem Bistum Passau gehörig seyn sollte.

Stassfurt.

Stassfurt ist eine Stadt im Erzstift Mag-
deburg / an dem Flusß Bode oder Buda / und
3. Meilen von Salza / so wegen des stadtlichen
Salzwerkes berühmt ist.

Stattbergen.

Stattbergen liegt im Sauerland / so ein
Theil von Westphalen / ward vor zeiten
Eresberg genannt ; heutiges Tages heissen
Theils dieses bey der Dymel gar hoch geleg-
nes / und Chur- Edlin gehöriges Städtlein
auch Marsberg : Wiewol Städtlein und
Schloß im dreissig-jährigen Krieg nach der
Eroberung von den Schwedischen ausge-
plündert / die Mauren niedergeissen / und end-
lich ganz abgebrant worden seyn sollen.

Gg 3

Mag